

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1745-28.12.1745

Dezember 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719)

Kindes freies zu finden, und wolten ihn nöthigen mit seiner
familie den ort zu verlassen, und anderswo sich anzusiedeln; gabau-
de war, es waren eine große Anzahl zu seiner Gesellschaft, daß
nicht mit seiner ganzen familie sich von ihnen Gesellschaft ab-
gesondert hatte und Christen geworden, und auch viele gläubige
dies zu sehen sie viel ein Christ sollte gewesen blieben; dann
es würde dann, nicht nur das catechet sondern auch ich selbst
offenbar das zu kommen und sie besuchen, welche dann zu-
dem nicht verstanden. Ich vertrat von dieser Sache nicht
denn schon Justitiano von Fudeler, und es ordnete
daß das Kind ein das sollte vertheilt werden
und gab folgendes dem Christen, daß ich ihm vor
Grund zu geben, wo sie ihre 20. Jahre für geben
gewohnt hatten. Findung würde dann ein Kind in
eine gestellt.

Dieser Monat habe ich in den Portugiesischen und
Malabarischen Provinzen, solche Briefe h. Apostel abge-
schickt, die sich nicht in geeigneter Zeit und um-
ständen von ihnen finden.

In den Portugiesischen und Malabarischen Provinzen
ist die selbige Methode continuirt worden, wie
vorher schon gemeldet wurde.

Das was ich zu hören, davon steht in dem
den Güte des Herrn ist, daß wir nicht ganz ver-
dienen. Deren Bedenken ist sehr nach dem fidei, sondern sie
ist aller morgen und, und deren Lohn ist groß.
Der Herr ist unser Heil, spricht unser Herr: Deren
will ich nicht ich hören. Denn der Herr ist freundlich
denn, der nicht ich hören; und das Ansehen, die ich
ich freigeht. Lu : Jerem: Cengl: III, 21-25.

L. Hieronder.